

Thüringen kein Problem.



Spielzeit 18/19

Oktober bis März



Hallo Jena, wir sind Wunderbaum.

Zu sechst machen wir seit 2001 gemeinsam Theater, und als Kollektiv sind wir die neue Künstlerische Leitung des Theaterhauses Jena. Eine Gruppe ehemaliger Schauspieler*innen (und ein Bühnenbildner), nur dass wir – anders als die Gründungs-genera-tion von 1991 – nicht von der Ernst-Busch-Schauspiel-schule kommen, sondern von der Tonecladademie Mastricht. Seitdem produzieren wir Theater über aktuelle Ereignissen und Veränderungen in der Gesellschaft. Oft basieren unsere Texte auf Improvisation und auf Recherche. Wir arbeiten mit anderen Künstler*innen, mit Wissenschaftler*innen und mit Menschen aus der Stadt zusammen. Unsere Künstlerische Leitung jetzt am Theaterhaus Jena zu beginnen ist eine riesige Chance, dieviel Energie freisetzt – und diese Energie möchten wir in Theater ver-wandeln, das Spaß macht, befreit und befragt. In diesem Geist haben wir unsere erste Spielzeit mit »Thüringen kein Problem« überschrieben.

Zusammen mit dem Fotografen Jan Dirk van der Burg sind wir in der Vorbereitung auf unsere erste Spielzeit für einige Tage auf Fotoreise durch Thüringen gegangen – aus dem Ergebnis ent-stehen die Plakate dieser Spielzeit. Und das also ist Thüringen?

Für diese Menschen machen wir Theater? Ja, und auch für die anderen, für Jena, für Thüringen, und immer auch für Europa. Wunderbaum sind sechs Personen, die in drei unterschiedlichen Ländern leben und dort in verschiedenen Zusammensetzungen arbeiten. Unserer Arbeit wohnt stets auch eine internationale Perspektive inne. Und das wollen wir durch einen steten Aus-tausch auch in Jena spürbar machen – in Zusammenarbeit mit dem Mare Culturale Urbano in Mailand und dem Theater Rotter-dam, den anderen Heimatorten von Wunderbaum.

Aber zuerst muss Jena Heimat werden. Auf geht's.



Zwischen Oktober 2018 und März 2019 werden wir in unseren Premieren die Stadt kennenlernen und befragen. Das beginnt in nächster Nähe mit denjenigen Jenaer Bürger*innen, die sich in und für die Zivilgesellschaft engagieren und in »Jena macht es selbst« das Wort ergreifen. Natürlich stellen sich Wunderbaum, wie es auch neue Nachbarn tun, persönlich vor. Statt von Tür zu Tür zu gehen, zeigen sie sich in verschiedensten bereits beste-henden Produktionen sowie der großen Begrüßung, die program-matisch mit »Hallo Jena« betitelt ist. Nicht nur die Stadt ist neue Heimat, sondern auch das Bundesland Thüringen, dem wir einen eigenen »Thüringer Megamix« widmen. Im »Deutschkurs« geht es sogar ums große Ganze, auch BRD genannt. Im neuen Jahr zeigen wir eine Inszenierung, die Jena, Rotterdam und Mailand verbindet – »Das nationale Lied« – strecken die Führer mit der Tenpark-Produktion »Sauce Hollandaise« ins Ausland aus und hinterfragen rechtzeitig zum Europawahlkampf 2019 in »Ich bereue« die Wahlentscheidungen der Vergangenheit.

Und das ist nur die erste Hälfte der Spielzeit. Das Programm ab Ende März bis zum Sommer veröffentlichen wir Anfang 2019.



25. OKTOBER 2018 // PREMIERE

Jena macht es selbst

SCHAUSPIEL

Ein musiktheaterales Spektakel über das Dämmern der Partizipation-gesellschaft und die Verschiebung der Kräfte des sozia-len Bereichs. Die Geflüchtetenversorgung etwa zeigt, wie der Staat seine Aufgaben an ein riesiges Netz von freiwilligen Helfern delegiert. Gleichzeitig entsteht daraus eine Unabhängigkeit der Bürger vom Staat, eine Befreiung für die einen und Vernach-lässigung für die anderen.
»Jena macht es selbst« ist eine Punk-Road-Show, in der auf ver-schiedene Arten engagierte Bürger*innen der Stadt einen Mo-ment im Scheinwerferlicht verbringen, unabhängig vom Rest der Welt, selbst gemacht.

Von und mit: Walter Bart, Matijs Jansen, Marleen Scholten und Selbstmacher*innen aus Jena • Live-Musik: Jens Bouttey • Bühne + Licht: Maarten van Otterdijk
Dramaturgie: Tobias Kokkelmans, Luc de Groen • Expertenhaus: Kerstin Lenhart



26. OKTOBER 2018 // PREMIERE

Hallo Jena

SCHAUSPIEL // EINMALIG

Ein Theater stellt sich vor. Das Programm, das Haus, das Team. Alles soll neu sein, neue Stücke, neue Leitung, neues Ensemble – kurzum, ein Beginn muss gesetzt werden. Ein euphorischer Start in einen neuen Abschnitt am Theaterhaus braucht starke Protagonisten und vor allem Ordnung.

Die Form dafür ist schnell gefunden: Eine Vorstellungsrunde vor Publikum als Theater. Gespielt von Menschen, die sich selbst als Rolle ihres Lebens gefühlt haben. Alles authentisch. Alles gespielt. Alles Theater.

»Hallo Jena« ist eine einmalige Inszenierung; prophetische Pres-sekonferenz und theatrale Utopie in einem. Im Doppel mit dem Stück »Jena macht es selbst« schlagen Wunderbaum in Jena auf und präsentieren sich, das Haus und seine Menschen in einer vor Wahnwitz strotzenden Show. Denn aus dem Chaos entsteht die Ordnung. Also: Beginnen wir, zu ordnen.

Von und mit: Walter Bart, Pina Bergemann, Henrike Commichau, Wina Dierickx, André Hinderlich, Matijs Jansen, Mona Vojacek Koper, Leon Pfannenmüller, Marleen Scholten • Konzept: Wunderbaum • Bühne + Licht: Maarten van Otterdijk • Kostüme: Cornelia Stephan
Dramaturgie: Thorben Meißner



22. NOVEMBER 2018 // PREMIERE

Deutschkurs

SCHAUSPIEL

Jelena Petrowna Fischer hat geschafft, wovon Lizzy Timmers noch träumt. Sie ist deutscher als deutsch geworden. Aber was andere bereits geschafft haben, kann unmöglich nicht sein. Also sucht sich die Holländerin einen Lehrer. Sören Bodner, alias DJ Monkey Mafia. Und lernt. Sprachen, Sitten, Gebräuche. Ver-sucht, weniger fremd zu sein und schafft sich über Sörens Musik, ihre Weg. Lektion um Lektion erschließt sich ein Bild der neuen Heimat, erschaffen aus der sicheren Distanz des nicht visuell als fremd (sprich: nicht-weiß) Wahrnehmbaren. Beobachten vier Vortas-ten in unbekannte Gewässer, und zunehmend steigt der Mut zur Partizipation, aber auch zur Konfrontation. »Deutsch werden können« erscheint als ephemeres Gespinnst. Lizzys Recherche braucht ein neues Ziel: Ankommen. Man selbst bleiben. Wissen. Und sich weniger fremd fühlen.

Jelena Petrowna Fischer übrigens hat sich beim Ankommen neu erfunden. Sie heißt jetzt Helene. Eben gefühlt weniger fremd. Eben Helene Fischer.

Von und mit: Lizzy Timmers, Sören Bodner • Bühne + Licht: Maarten van Otterdijk
Dramaturgie: Thorben Meißner



30. NOVEMBER 2018 // JENAER PREMIERE

Vorstellung, in der hoffentlich nichts passiert

FÜR KINDER AB 7

Von Jetse Batelaan / Deutsch von Petra Serwe

Eine »Vorstellung, in der hoffentlich nichts passiert« klingt für den Zuschauer nach Langeweile und für den Schauspieler nach der perfekt gespielten Vorstellung. Wir wollen Ihnen dazu nichts versprechen – aber können wir dieses Versprechen auch halten? Jetse Batelaan tritt an, uns zu beweisen, dass Nichts manchmal ganz schön viel ist. In diesem vielen Nichts kämpft ein Schauspieler sich auf seine Bühne, verteidigt ein Hausmeister seine vierte Wand, entwickelt eine kleine Schildkröte übermenschliche (oder überschil-dkröge?) Kräfte, wird eine Kaffeekanne Kleidungsstück, der Floh-walzer zur Geduldsprobe und wird das Nichts zu einer ganzen Vorstellung. Langweilen Sie sich köstlich, wenn ein Augenblick ins Stocken gerät, ein Detail übersehen wird und der nächste Moment gar nicht stattfindet. Vorhang auf für diese Liebeserklärung ans Theater für junge Menschen und diejenigen, die sich wieder jung fühlen wollen.

Mit: Walter Bart, André Hinderlich • Regie: Jetse Batelaan • Einstudierung: Martin Hostra
Bühne: Hester Jolink • Kostüme: Marlie Kamphuis • Licht: G. Wegman
Künstlerische Beratung: Dorien Folkers • Monika Merke

Eine Produktion von Theater Artemis.



13. DEZEMBER 2018 // PREMIERE

Thüringen Megamix

SCHAUSPIEL

»Ich bin ein Thüringer aus Rotterdam.«

Walter Bart, Wunderbaum

Noch im Ankommen befindlich strömen Wunderbaum und das Ensemble des Theaterhaus aus, um die Erkundung der neuen Heimat in Theater zu verwandeln und dabei gleich das komplette Ländermarketing neu zu erfinden. Entlang der W-Fragen gehan-gelt, das Ziel immer im Auge und den Bestand aufgenommen:

Wer ist Thüringen?
Was ist Thüringen?
Wo ist Thüringen?

In der Schule haben wir gelernt, dass Thüringen die Wiege der Klassik und Heimat der großen Dichter und Denker ist. Von Jan Böhmernann haben wir gelernt, dass Thüringen voller Nazis ist. Aus den Medien haben wir gelernt, dass Thüringen Bauhaus ist. Und Verfassung. Von Wanderführern haben wir gelernt, dass Thür-ingen Wald ist. Von warmen Sommerabenden haben wir gelernt, dass Thüringen Bratwurst ist. Zeit, das Gelernte anzuwenden. Zeit für den Thüringen Megamix.

Von und mit dem Ensemble des Theaterhaus Jena • Regie: Walter Bart, Maarten van Otterdijk
Bühne + Licht: Maarten van Otterdijk • Kostüme: Cornelia Stephan
Dramaturgie: Thorben Meißner



FEBRUAR 2019 // PREMIERE

Das nationale Lied

SCHAUSPIEL

»Ein Lied kann eine Brücke sein, und jeder Ton ist wie ein Stein«, singt Joy Flemming 1975 beim Grand Prix Eurovision de la Chanson in Stockholm. Ihre Vision wird vom Publikum mit einem 17. von 19 Plätzen gescholten. Eine Brücke wird bei diesem Grand Prix nicht gebaut.

Dabei gibt es Steine genug, und auch an Brücken ist die Musik-geschichte nicht arm. Allerdings werden die Steine mindestens ebenso häufig dazu genutzt, Mauern zu bauen.

In einer großen Musikshow treten deutsche Chöre und ein char-manteres italienisch-holländisches Moderatenduo an, singend die deutsche Nation zu beschreiben. Mit Liedern, die wir alle kennen, Liedern, die Teil von uns sind, die uns bewegen. Liedern, die uns vereinen. Oder?

»Guten Abend Deutschland. Lass uns singen. Für ein bisschen Frieden, ein bisschen Freude...«

Regie: Marleen Scholten (Wunderbaum) • Bühne + Licht: Maarten van Otterdijk
Kostüme: Lotte Goss • Musik: Florentijn Boddendijk, Remco de Jong
Dramaturgie: Thorben Meißner

Eine Produktion von Wunderbaum
In Koproduktion mit dem Theater Rotterdam.



Februar 2019 // PREMIERE

Sauce Hollandaise

EINE TEENPARK-PRODUKTION

Der Pfadfindergruppe »Thüringer Truthähne« ist unwohl zum-te. Während sie Rangabzeichen für das Überleben in der Wildnis sammeln, scheint das Überleben in der sogenannten Zivilisation immer unwahrscheinlicher zu werden. Gesellschaftliche und politische Umbrüche beherrschen ihre Umgebung, und Rettung

ist nicht in Sicht. Daher brechen die Thüringer der Division Truh-hahn auf, die Gesellschaft zurück auf Spur zu bringen. Eine Lö-sung scheinen sie in einem Nachbarland zu finden. Das Land, in dem Milch und Honig fließen: Holland, das ohnehin bald un-ter der Wasseroberfläche liegen wird und dessen Charakteristika deshalb fast spurlos übernommen werden können. Von ihrer Expedition bringen die Truthähne unterschiedlichste Exponate belebter wie unbelebter Natur mit, die sie den Deut-schen präsentieren wollen. Aber die Exponate, Schlüssel zu einer vermeintlich besseren Welt, entwickeln ein Eigenleben und ka-pern die Präsentation.

Tretet beiseite, Truthähne, denn diese Bühne gehört Mata Hari, Wilhelm von Oranien, Rudi Careli, Pim Fortuyn, Frau Antje, König Alexander, Rembrandt, Anne Frank und vielen anderen. Versammelt unter der schwarz-rot-orangen Fahne erhalten die Pfadfinder eine Lektion, die sich gewaschen hat.

Eine Vorstellung mit 15 jugendlichen Darsteller*innen des Teenpark.
Regie: Kerstin Lenhart • Bühne + Licht: Maarten van Otterdijk • Kostüme: Cornelia Stephan
Dramaturgie: Thorben Meißner

Mit freundlicher Unterstützung vom Autohaus Optiz-Reichleihn.



März 2019 // PREMIERE

Ich bereue

SCHAUSPIEL

»Der Trump-Wähler, der seine Wahl bereut, ist eine Art Einhorn. Ein Fabelwesen, von dem wir denken, dass es existiert und von allen gesucht wird. Aber noch niemand hat es je gesehen.«

Martin Savidge, CNN-Korrespondent, 2017

Seit Anbeginn der Geschichte ist der stete Begleiter der mensch-lichen Handlungen die Reue. Doch trotz ihrer langen Existenz schiebt eine Nutzarmachung des Konzepts seit Jher. Mit den Worten »Ich bereue zuleist« meldet sich Beate Zschäpe zum Ende des NSU-Prozesses in München zu Wort – und ändert doch nichts.

Parallel zum NSU-Prozess steigt in Deutschland eine neue Partei zum direkten Konkurrenten der herkömmlichen Volksparteien auf, zeren in Italien die populistischen Fikerkräfte am Parteiensystem, und beherrscht in Holland die Partei für die Freiheit (PVV) von Geert Wilders weiterhin den öffentlichen Diskurs. Aber stehen wirklich all diejenigen, die durch ihren Gang zur Urne die politische Landschaft formen, für die Dauer einer Legislaturperi-ode oder darüber hinaus hinter ihre Entscheidungen? Lässt sich beweisen, dass es Einhorn doch gibt? Und wenn ja, sind sie dann immer rechts?

Drei Mitglieder von Wunderbaum machen sich auf, in drei eu-ro-päischen Ländern mit denjenigen Menschen zu sprechen, die ihre politische Wahl bereuen. In drei Ländern, jeweils allein auf der Bühne, versuchen sie zu verstehen, was politisch und persön-lich zur Reue führt.

Von und mit: Walter Bart, Matijs Jansen, Marleen Scholten (Wunderbaum)
Bühne + Licht: Maarten van Otterdijk

Eine Produktion von Theaterhaus Jena und Wunderbaum.
In Koproduktion mit dem Theater Rotterdam.

Vorstellungsrunde Wunderbaum



Ab 01. November 2018

Die Geschichte meiner Steifheit

SCHAUSPIEL

»Die Geschichte meiner Steifheit« ist ein Theaterabend über die niederländische Unfähigkeit, sich geschmeidig zu bewegen. Ist es der in ihnen verwurzelte Calvinismus, die Eiseskälte, ihre Scham, oder die Tonerde, aus der ihre Landschaft geformt ist, die ihre Art zu tanzen bestimmt?

Man könnte behaupten, ihr tänzerisches Potential ist so löchrig wie der Käse aus ihrem Land. Sind sie steif geboren, oder wurden sie zur Steifheit erzogen?

Zusammen mit 10 steifen Menschen aus Jena versuchen Marleen Scholten und Walter Bart auf den Grund ihres Nationalcharakters zu stoßen. Sie werden loslassen. Oder sie werden nicht loslassen.

Von und mit: Walter Bart, Marleen Scholten • Beratung: Ann Van Den Broek
Bühne + Licht: Maarten van Otterdijk • Musik: Bo Koek • Kostüm: Lotte Goss, Vira Weiss
Dramaturgie: Tobias Kokkelmans • Expertenhaus: Kerstin Lenhart

Eine Produktion von Wunderbaum
In Koproduktion mit dem Theater Rotterdam.
Wir bedanken uns beim Tanzhaus Näder für die freundliche Unterstützung.



Ab 08. November 2018

Biertourist

SCHAUSPIEL

Ein unverblümtes Bild des neuen Europas: Zwei Männer in Man-chester United-Shirts streunen durch Odessa. Die Getränke sind billig und wenn das Spielerglück sie anlacht, dann sind es auch die Frauen. Sie suchen nach billigen Reisezielen; Ländern, die noch von der EU träumen, während der Brexit für England bereits naht. Peinlich und schamlos ziehen sie über die Standards ihrer

Gastgebern her. Walter Bart und Matijs Jansen spielen die zwei englischen Kerle auf eine kühne, fast clowneske Weise. Sie fallen hin, schlagen sich, schreien, kotzen, pissen und singen Karaoke. Dank des zunehmenden Wohlstandes der westeuropä-ischen Arbeitskräfte ist ein großer Teil der Welt für die zwei Tou-risten zugänglich. Aber die Kluff zwischen Arm und Reich wird größer, vor allem in den Ländern, die die mächtige Europäische Union umgeben. Für »Biertourist« interviewten Wunderbaum die Einheimischen darüber, wie sie diese europäischen Bier-Touristen wahrnehmen: Als Plage oder als willkommene Einkommens-quelle? Wollen sie wirklich eine enge Verbindung zu diesen Eu-ro-päern haben?

Englisch mit deutschen Untertiteln.
Von und mit: Walter Bart, Matijs Jansen • Bühne + Licht: Maarten van Otterdijk
Fotografie: Jan Dirk van der Burg

Eine Produktion von Wunderbaum. – In Koproduktion mit dem Theater Rotterdam.



Ab 08. November 2018

Stop Acting Now

FILM

In »Stop Acting Now« verfolgen wir Wunderbaum bei ihren ver-zweifelten Bemühungen, die Welt radikal zu verändern. Maartje Remmers gründet die Gruppe »The Basic Optimists« und begibt sich damit in sozial benachteiligte Stadtviertel und Brennpunkte. Marleen Scholten eröffnet eine sogenannte »Tear Bar« nach japanischem Vorbild, um unsere stressige Positivitätskultur zu bekämpfen. Matijs Jansen entwickelt eine App für urbane Gärtner*innen und versucht dafür Investoren zu finden, während Walter Bart mehr Wert auf radikale Maßnahmen zur Un-tergrabung des Bankgeschäftes und multinationaler Unterneh-men legt. Wina Dierickx bringt ein Kind zur Welt und beschließt, dass dies ihre bestmögliche Investition in die Zukunft ist. Die unterschiedlichen Ansätze und Visionen setzen die Gruppe zu-nehmend unter erheblichen Druck. Zentrales Ziel bleibt die Fra-ge nach dem tatsächlichen Ausmaß unseres persönlichen Engagements für die gemeinsame Sache.

Niederländisch mit englischen Untertiteln.
Von und mit: Wunderbaum • Filmregie: Mijke de Jong • Kamera: Eero Weemhoff

Eine Produktion von Wunderbaum und Topkapi.
In Koproduktion mit dem Theater Rotterdam.
In Kooperation mit Rotterdam viert de Stadt und Imagine 2020.



Ab 15. November 2018

Wer ist der echte Italiener?

SCHAUSPIEL

Im Sommer 2016 zieht die Holländerin Marleen Scholten zu-sammen mit ihrem Partner und ihrer jungen Tochter nach Mail-land. Dort bekommt sie von ihren neuen Nachbarn gesagt: »Wenn du Italien sehen willst, dann musst du zum Wohneigentümer-verband kommen.«

In »Wer ist der echte Italiener?« rekonstruiert Marleen, zusam-men mit neun neuen Landsleuten und den beiden *Italo disco fanatici* Remco de Jong und Florentijn Boddendijk, besagtes Treffen vom 17. Oktober 2016. Mit dem Ziel, dem italienischen Nationalcharakter auf den Grund zu gehen, wohnt sie der ge-samten Sitzung bei. Was nach geordneter Tagesordnung und Bürokratie klingt, entpuppt sich eher als italienische Matroschka: Schicht um Schicht enthüllt die Sitzung die Eigenheiten der Teil-nehmer, des Landes ... und von Marleen?

In deutscher und italienischer Sprache mit deutschen Untertiteln.
Von Marleen Scholten / Wunderbaum • Mit: Nadia Allagoo, Angela Felicia Bonu, Walter Galicchio Cabrera, Naby Ezo Gamara, Angelo Carnevali, Paolo Mastromeo, Loti Ruzini, Edda Lu Russo, Marleen Scholten, Michele Trifanice
Komposition / Live-Musiker: Florentijn Boddendijk • Remco de Jong
Bühne + Licht: Maarten van Otterdijk • Dramaturgie: Silvia Bottrini

Eine Produktion von Wunderbaum.
In Koproduktion mit Mare Culturale Urbano und dem Theater Rotterdam.

Zusätzliche Angebote



Ermäßigte Karten können im Vorverkauf erworben werden, außer-dem ist ein kleines Kontingent für den Stammplatz bis eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn an der Abendkasse reserviert. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Junges Theater / Kinderhaus

Patenklassen

Das Angebot richtet sich an interessierte Schulklassen, Theater-AG's usw., die die Entstehung eines Stückes vom Konzept bis zur Premiere begleiten und dabei die Prozesse eines professionellen Theaterbetriebes kennenlernen möchten. Die Patenklasse einer In-szenierung ist zu Probenbesuchen eingeladen und kann beglei-tend mit der Regie, der Dramaturgie und den Schauspieler*innen über ihre Arbeit ins Gespräch kommen.

Kontakt: Kerstin Lenhart • jugendhaus@theaterhaus-jena.de • Telefon: 03641 8869-25

Schülertheaterage 2019

vom 09. bis 12. April 2019

Die Jenaer Schülertheaterage 2019 finden vom 09. bis 12. April 2019 statt. Ein Tag ist für die Grundschulen sowie die 5. und 6. Klassen reserviert. An den anderen Tagen können alle weiterfüh-renden Klassen und Schüler*innen ihre Produktionen oder Pro-benstände, die sie in Theater-Arbeitsgemeinschaften wie in Kursen für Darstellen und Gestalten entwickelt haben, auf der Bühne des Theaterhauses präsentieren. Wie in den Jahren zuvor haben die Gruppen die Möglichkeit, Unterstützung bei ihrer Probenarbeit durch einen Theaterprofi zu bekommen.

Eine Produktion des Theaterhauses Jena mit freundlicher Unterstützung durch den Fachdienst Jugend und Bildung der Stadt Jena (Jugendamt) und die LAG Spiel- und Theater e.V.

Vor- und Nachbereitungen von Theaterstücken

Spielerische Auseinandersetzung mit den Stückinhalten für Kindergärten und Schulen

Sie planen einen Theaterbesuch oder möchten nach dem Stück noch einmal spielerisch das Gesehene reflektieren? Für unsere Stücke bieten wir Ihnen eine Stückeinführung, Informationsmat-erial sowie eine Nachbereitung mit spielerischen Übungen an. Die Inhalte können hierbei dem Alter variabel angepasst werden.

Dieses Angebot ist kostenlos.

Theaterhausführungen

Ein spielerischer und aufregender Blick in den Theateralltag

Aufgrund der hohen Nachfrage ist eine rechtzeitige Anmeldung sinnvoll.
Kosten: 25 € / Gruppe - maximal 25 Teilnehmer

Theater lernen und erleben 1

Unser Workshop-Angebot für Kinder

Wir bieten eine fantasievolle und erlebnisreiche Gestaltung eurer Projekttage. Dabei erarbeiten wir mit den Kindern in intensiven Arbeitseinheiten Geschichten und Stücke, die dann zu einem ge-samten Anlass aufgeführt werden können. Die zeitlichen Rah-menbedingungen bestimmt ihr, wobei regelmäßige Probenstun-den, aber auch mehrstündige Blockphasen möglich sind.

Preis nach Abtache

Theater lernen und erleben 2

Kleiner Requisitenworkshop für Kinder

Wir bieten Gruppen die einmalige Möglichkeit, mehr über den Be-ruf des / der Requisiteurs / Requisiteurin zu erfahren. Neben einer ausführlichen Erkundung des Fundus werden hier unter profession-eller Anleitung kleine Requisiten selbst hergestellt und können als Andenken mit nach Hause genommen werden.

Preis 25 € / Gruppe - maximal 25 Teilnehmer

Theater lehren und erleben

Unser Fortbildungsangebot für Pädagog*innen, Erzieher*innen und Spielleiter*innen

Wir bieten Ihnen Teamtrainings, Workshops, Methodikvermittlung und das Sammeln von spielpraktischen Erfahrungen an. Inhalte und Themen geben die Teams vor und können detailliert ins Kon-zept aufgenommen werden.

Preis nach Abtache
Für Nachfragen und Projektbesprechungen wenden Sie sich bitte an:

Claudia Kirchhof
Theaterpädagogik / Leitung Kinderhaus • Telefon 03641 8869-25

Mail oder Newsletteranmeldung: kinderhaus@theaterhaus-jena.de

Mitarbeiter*innen

- Heinz G. Anders (Hausmeister)
- Marion Anders (Hausreinigung)
- Walter Bart (Künstlerische Geschäftsführung, Schauspiel)
- Pina Bergemann (Schauspiel)
- Malin Burgau (FSJ Theaterpädagogik)
- Henrike Commichau (Schauspiel)
- Frona Daffner (Ankleiderin)
- Joachim Dette (Theaterfotografie)
- Wine Dierickx (Künstlerische Leitung, Schauspiel)
- Lucas Marvin Eberhardt (Auszubildender Veranstaltungstechnik)
- Heike Faude (Kaufmännische Geschäftsführung)
- Susanne Frieling (Regieassistentin)
- Ann-Katrin Fleischer (Abenddienst)
- Angela Flügel (Abenddienst)
- Boris Grotke (Bühnentechnik)
- Gabriele Herzfeld (Öffentlichkeitsarbeit, Grafik)
- Andrea Hesse (Öffentlichkeitsarbeit, Presse)
- Roland Hillé (Produktionsleitung)
- André Hinderlich (Schauspiel)
- Martina Höpfer (Kostümbildung)
- Matijs Jansen (Künstlerische Leitung, Schauspiel)
- Steven Kamphenkel (Ton / Video)
- Claudia Kirchhof (Theaterpädagogik)
- Mona Vojacek Koper (Schauspiel)
- Lisa-Marie Koppelt (FSJ Dramaturgie)
- Reinhard Krüger (Bühnentechnik)
- Ines Krull (Verwaltung)
- Ralf Lavan (Bühnentechnik)
- Kerstin Lenhart (Theaterpädagogik Teenpark, Regie)
- Daniel Leischner (Öffentlichkeitsarbeit)
- Peter Linke (Öffentlichkeitsarbeit)
- Steffen Mangold (Bühnentechnik)
- Thorben Meißner (Dramaturgie)
- Veit Mernitz (Ton)
- Katinka Muth (FSJ Kostüm)
- Hannah Müller-Wolff (Ankleiderin)
- Anne Neumann (Abenddienst)
- Katja Neumann (Requisite)
- Maarten van Otterdijk (Künstlerische Leitung, Bühnenbild, Ausstattung)
- Andreas Pechmann (Verwaltung, Buchhaltung)
- Leon Pfannenmüller (Schauspiel)
- Lise Peschko (Auszubildende Veranstaltungstechnik)
- Christina Piel (Abenddienst)
- Ursula Pochanke (Hausreinigung)
- Clemens Polz (Maske)
- Steffen Pritsch (Beleuchtungsmeister)
- Helen Reinke (Abenddienst)
- Maartje Remmers (Künstlerische Leitung, Schauspiel)
- Zsófia Rill (Künstlerisches Betriebsbüro)
- Marleen Scholten (Künstlerische Leitung, Schauspiel)
- Cornelia Stephan (Ausstattungsassistent, Kostüm)
- Hannes Tappert (Beleuchtung)
- Lizzy Timmers (Schauspiel)
- Hannes Wehrhan (Produktionsleitung)
- Susanne Wehrhan (Abenddienst)
- Mark Wohlgast (Technik)

KARTENTELEFON

03641 8869-44

KARTEN PER E-MAIL RESERVIEREN

tickets@theaterhaus-jena.de

VORVERKAUF

Tourist-Information Jena, Markt 16, 07743 Jena, Telefon 03641 4980-50

ONLINE